Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8151
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gesthlechts er löß die sell vō allē
iren nöten vnd güb in die ewig
rüw vnd fred die du vns mitt
deinem herten bittern thod ver
dient hast am creitz o her ich er
man dich och der grosen liebe vn
fred in der du von dem thod vff
erstandē bist vnd er man düch
och des gettlichen gewalts domit
du die hellen yortten zerbrochē
hast vnd deine auserwellten er
löhest vn dürch dz frelich ansehh